



Spatenstich

Grossereignis mit mehr als zweihundert Hauptpersonen

Im Stumpenboden wird, wie vom Volk im Februar gutgeheissen, der Schulraum erweitert. Ein Dreifachkindergarten soll zudem unseren Kleinen auch in Zukunft genügend Platz bieten. Am 30. Oktober legten die Kindergärtler und Primarschüler beim Spatenstich gleich selber Hand an.

► Kurt Schmid

Bei Spatenstichen sind oft Bauherren, Architekten, Investoren oder Politiker die Hauptpersonen. Hier war es anders. Rund 220 Kindergarten- und Primarschulkinder waren mit grosser Begeisterung und mit viel Eifer dabei, als «die Baustelle eröffnet und den Handwerkern übergeben» wurde, wie es der Feuerthaler Baureferent Tonino D'Ascanio ausdrückte.

Kindergarten und Schule sind Orte der Begegnung

Gemeinderat D'Ascanio merkte schnell, dass dies nicht ein Anlass war wie jeder andere. Er wandte sich nicht an die «üblichen Offiziellen», sondern er sprach direkt zu den Kindern: «Kindergarten und Schule sind Orte der Begegnung: Hier werdet ihr Gschpändli kennen lernen und Freundschaften schliessen. Ihr werdet Prüfungen schreiben und Schulfeste feiern – ihr werdet hier ganz viele unvergessliche Erlebnisse



Mit vereinten Kräften gegen den harten Boden.

haben». Seine Stimmbänder musste D'Ascanio übrigens auf's Äusserste belasten, um die zappeligen, kleinen Zuhörer zu übertönen. Die launige Ansprache beendete er mit dem Wunsch, dass die Handwerker welche nun das Zeptr

übernehmen, die Träume der Kinder durch ihre Arbeit wahr werden lassen.

Auch Architekt Beat Huggler vom federführenden Architekturbüro «Rellstab Huggler Partner AG» wandte sich direkt an die Kinder: «Wir haben uns vorgestellt wie ihr am besten in eure Kindergärten und Schulzimmer gelangt, wie eure Garderoben aussehen sollen und auf welchem Weg ihr zum WC oder nach draussen geht und dann haben wir das alles geplant. Ich hoffe sehr, dass ihr dann zufrieden seid mit uns». Den Grossen auf dem Gelände versprach Huggler eine tadellose Arbeit und die termingerechte Fertigstellung im Sommer 2022.

Die Schulpräsidentin, Gemeinderätin Yvonne Schwaninger, beschrieb ihren kleinen

Zuhörern, wie viele Stunden und Tage viele Erwachsene schon gearbeitet haben, um jetzt endlich mit dem Bau der Kindergärten und des neuen

Fortsetzung auf Seite 2



**«Ihr werdet hier ganz viele unvergessliche Erlebnisse haben»:
Gemeinderat Tonino D'Ascanio.**

Aus dem Inhalt

Jetzt gehts los	1–2
Unermüdlicher Einsatz	3–4
Hier gestrandet	5–6
Cembalo-Konzert	7
Delegiertenversammlung	8
Politische Gemeinde ..	8, 12–13
Adventsfenster / Leserbrief	11
Kirchenzettel / Veranstaltungen	14

Fortsetzung von Seite 1

Grossereignis mit mehr als zweihundert Hauptpersonen



Architekt Beat Huggler: «Ich hoffe sehr, dass ihr dann zufrieden seid mit uns».

Schulraumes anfangen zu können und sie bedankte ich bei allen dafür. Sie verschwieg den Kindern auch nicht, dass sie in nächster Zeit wohl ab und zu etwas gestört werden könnten beim Lernen und vielleicht in

den Pausen nicht mehr überall herumrennen dürfen. Sie zeigte sich aber überzeugt, dass sich ein paar Unannehmlichkeiten sicher lohnen für die schönen Kindergarten- und Schulräume, die sie bekommen werden.



So wird sich der Dreifachkindergarten im Sommer 2022 präsentieren.

(Illustration: Relstab Huggler Partner AG)

Qualitäts-Glasdächer und Wintergärten aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:
Weber Metallbau GmbH
 Buechbrunnenstrasse 2
 8447 Dachsen
 Tel. 052 647 40 60

Weber Metallbau
www.webermetallbau.ch



Kleine Leute – grosser Spass!

Fotos: ks

«Ich bruarche e besseri Schufle ...»

Nach diesen kurzen und kurzweiligen Ansprachen folgte der Höhepunkt des Anlasses: Der grosse Bagger in der Mitte des Geländes startete den Motor und hob ein paar Schaufelfüllungen des Baugrundes aus. Die Schulkinder konnten nun endlich das tun, wofür sie schliesslich gekommen waren: Mit ih-

e besseri Schufle», meinte ein Knirps zu seiner Lehrerin, und sein Freund doppelte nach: «Da wärded mier ja nie fertig»! Einfallreich zeigten sich in diesem Moment die Kindergärtler: Die meisten von ihnen wichen auf den ein paar Meter weiter hinten liegenden Boden aus, wo der Bagger schon vorher eine Erdschicht abgetragen hatte. Dort in der weichen Erde konnten sie diesen nach Lust und Laune umstechen. Nach dem Festakt wurde den Erwachsenen ein kleiner Apéro ausgeschenkt und die kleinen «Spatenstecher» wurden alle mit einem gebackenen «Znünispaten» aus feinstem Zopf Teig für ihren grossen Einsatz belohnt.

Kindergarten und Schulhausanbau werden nun weitgehend parallel vorangetrieben. Dabei werden soweit wie möglich die lärmintensivsten Arbeiten in die Ferienzeit verlegt, um den Schulunterricht im Stumpenbodenschulhaus nicht allzu sehr zu stören. Wenn alles planmässig verläuft, kann beides nach den Sommerferien 2022 bezogen werden. Ausführliche Informationen zum Projekt sind im Feuerthaler Anzeiger Nr. 2 vom 24. Januar 2020 (www.feuerthaleranzeiger.ch/archiv-2020) nachzulesen.

ren kleinen Spaten in allen Farben versuchten sie es der riesigen Maschine gleichzutun. Das Ganze erwies sich aber als schwerer, als sie es sich vorgestellt hatten. Der Boden war trocken und hart: «Ich bruarche

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser



Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen
 Telefon 052 659 33 50
 E-Mail zulauf-corra@bluemail.ch

**Wir begleiten Sie
 gerne zu Ihrem
 neuen Bad**

Feuerwehr Ausseramt

Eine Feuerwehrhauptübung in Zeiten von Corona

Alle Jahre wieder findet im Herbst die Hauptübung der Feuerwehr Ausseramt beider Gemeinden Feuerthalen und Flurlingen statt. Nachdem der Familienfeuerwehrtag Corona zum Opfer gefallen war, konnten sich die Feuerwehrleute nun wenigstens bei der Hauptübung von ihrer besten Seite zeigen.

► Lucas Zollinger

Die diesjährige Hauptübung vom 26. September stellte die Truppe der Feuerwehr Ausseramt gleich in doppelter Hinsicht vor eine Herausforderung. Einerseits mussten die Feuerwehrleute – wie gewohnt – Bestleistungen bringen, um die anspruchsvollen Übungsszenarien zu meistern. Andererseits galt es, ein Corona-Schutzkonzept zu entwickeln und dieses während der Übung umzusetzen, um so den Schutz der Zuschauer sowie der Truppe zu gewährleisten. «Wir haben bei der Vorbereitung penibel darauf geachtet, dass die Zuschauer mit reichlich Abstand das Geschehen betrachten. So soll verhindert werden, dass das Virus in die Truppe getragen wird», erklärte Hauptmann Tom Frey. Ausserdem mussten sich alle Besucher mit ihren Kontaktdaten registrieren und hatten eine Maske zu tragen. Das, obwohl die Übung im Freien stattfand, bei Wind und Regen und somit geringer Ansteckungsgefahr. Auch die Feuerwehrleute trugen eine Maske – mit Ausnahme von jenen die im Rahmen der Übung die Atemschutzgeräte montieren



Wie im Schutzkonzept der Hauptübung vorgesehen, wurden die Kontaktdaten aller Zuschauerinnen und Zuschauer aufgenommen.

mussten und so sowieso ihre eigene Luft atmeten.

Drohnenunterstützung aus Flurlingen

Beim Übungsobjekt handelte es sich dieses Jahr um einen Gebäudekomplex aus Mehrfamilienhäusern in Flurlingen, ganz in der Nähe des Rheinstegs – der einspurigen Brücke nach Neuhausen. Auch dieses Jahr war die Übung unterteilt in mehrere kleine Teileinsätze, die das gesamte Repertoire der Feuerwehr abdeckte – löschen, bergen, retten. Moderiert hat die Übung wie immer Hauptmann Tom Frey. Pünktlich um 14 Uhr legten die Feuerwehrmänner und -frauen los. «Auf unserem Pager ist ein Alarm eingegangen: Brand, Rauchentwicklung und vermisste Personen. Diesen Meldungen können wir jeweils nur die wichtigsten Anhaltspunkte entnehmen», erklärte Frey den Zuschauern. Es gehe nun darum, den Schadenplatz zu sichern. Der erste Offizier, der eintreffe, werde zum Einsatzleiter und verschaffe sich in dieser sogenannten Chaosphase einen Überblick und beginne, den Einsatz zu koordinieren. Für diese Übung war Leutnant Bruno Müller zum Einsatzleiter erkoren worden. Er kommandierte nun seine Einsatzkräfte: Einige mussten sich mit Atemschutzgeräten ausrüsten, andere die Schläuche zur Brandbekämpfung vorbereiten und wieder andere mit dem Rettungsfahrzeug die Leiter so ausrichten, um die Personen aus der Gefahrenzone zu bergen. Sein Vorgehen plante er beim neuen Allzweck- und Kommandofahrzeug (AKF) der Feuerwehr Ausseramt, das erst seit diesem Sommer im Einsatz ist. Eine weitere Neuerung sei seit diesem Jahr Drohnenunterstützung, erklärte Hauptmann Frey stolz. «Die Flurlinger Nicopter GmbH



Gespensische Szenen: Dank Rotlicht und Nebelmaschine wirkten die Übungsszenarien täuschend echt.



Nur für Schwindelfreie: Die Rettung über die MML erfolgte in grosser Höhe.

stellt uns für Einsätze eine Drohne zur Verfügung, die sie selbst pilotiert. Sie verfügt über eine hochauflösende Kamera, sogar mit Wärmebildfunktion und dient zur Aufklärung», erklärte er. Währenddessen hatte sich die Atemschutztruppe beim Eingang des brennenden Gebäudes bereitgemacht. «Jetzt warten wir, bis der Wasserdruck aufgebaut ist», sagte Frey. «Wir gehen erst hinein, wenn das Wasser bereit ist – zu unserer eigenen Sicherheit.» Nach kurzer Zeit war es so weit, und die Atemschutzgruppe drang ins Gebäude ein, löschte das «Feuer» und meisterte so

die Übung. Über die «Motorisierte Mechanische Drehleiter» (MML) wurden gleichzeitig die Personen geborgen, die auf den Balkonen festsassen.

Gute Leistung der Jugendfeuerwehr

Der zweite Teileinsatz der Übung forderte den Jugendfeuerwehrtzug. Auch hier sassen mehrere Personen auf einem Balkon fest, der aber ausserhalb der Reichweite der MML war. Also musste der Jugendzug manuell Leitern aufstellen. «Die Jugendfeuerwehr

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Eine Feuerwehrhauptübung in Zeiten von ...



Die gute Positionierung der MML erlaubte es der Truppe, alle Personen zu bergen, ohne das Fahrzeug umzustellen. Dafür gab's ein Lob vom Kommandanten.



Die Bergung dieser «nicht-steigfähigen» Person kritisierte Hauptmann Frey in der Abschlussbesprechung: «Das war nicht wie wir es geübt haben!».

ist ein reiner Ausbildungszug, erst ab 18 dürfen sie mit in den Einsatz», erklärte Frey. Bei den Übungen seien sie jedoch mit dabei und es gebe sogar jährlich etwa fünf separate Übungen nur für die Jugendfeuerwehr. Souverän brachten die jungen Feuerwehrleute die Leitern an – die Bergung übernahmen dann wieder die Erwachsenen. Hauptmann Frey war ob der Leistung seines Nachwuchses sichtlich zufrieden. Beim dritten Teileinsatz handelte es sich nochmals um ein praktisch identisches Szenario, dieses Mal aber unter erhöhtem Zeitdruck, da es auf dem Balkon zusätzlich brannte. Natürlich durfte dabei – wie jedes Jahr – auch eine zünftige Explosion nicht fehlen. Wiederum meisterte die Feuerwehr das Problem in kürzester Zeit, sodass die Hauptübung etwa eine halbe Stunde vor der geplanten Zeit beendet werden konnte.

Nach einer kurzen Pause folgte die Übungsbesprechung. Hauptmann Frey war alles in allem zufrieden mit seiner Truppe. Besonders lobte er die saubere Arbeit mit den Atemschutzgeräten und die gute Positionierung der MML im ersten Übungsszenario. «Ihr habt das Fahrzeug gut aufgestellt, sodass mit der Leiter alle Balkone erreicht werden konnten», sagte er anerkennend. Weniger gut sei die Rettung mit der manuell aufgestellten Leiter gewesen. «Es bestand zwar zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr, aber das habt ihr in der Ausbildung anders gelernt», tadelte er. Der Fehler sei aber nicht beim Jugendfeuerwehruzug gewesen, der die Leiter durchaus richtig aufgestellt habe. Weiter sei ihm aufgefallen, dass wegen des neuen AKF und der Drohnenpiloten zu viele Leute um den Einsatzleiter herumgestanden seien. Dieser brauche in künftigen Übungen und Einsätzen unbedingt mehr Freiraum.

Feuerwehr rüstet digital auf

Am anschliessenden Apéro weihte die Truppe ausserdem noch feierlich das neue AKF ein, das aber bereits seit dem 22. Mai im Einsatz ist. Ursprünglich wollte man dieses am Familienfeuerwehrtag einweihen, aber dieser wurde aufgrund von Corona ja nicht durchgeführt. Das 120 000 Franken teure Fahrzeug der Marke MAN hat 180 PS. Es bietet Platz für den Transport von fünf Personen oder zwei Einsatzmodulen mit Material wie beispielsweise einem Sanitätszelt. Das Fahrzeug lässt sich mit einer Marquise zu einer mobilen Kommandozentrale aufrüsten. Es bietet im Zuge der digitalen Umrüstung der Feuerwehr ausserdem einen grossen Flachbildschirm, auf dem sich beispielsweise die Wasserpläne aufschalten lassen. Projektleiter der Feuerwehr war Andreas

Gasser, der das Fahrzeug kurz vorstellte. Ausserdem war auch Claudia Brändle von der Firma Tony Brändle AG anwesend, bei der das Fahrzeug gekauft wurde. In einer kurzen Ansprache wünschte sie der Feuerwehr viele erfolgreiche Einsätze mit dem Neuzugang im Fuhrpark und bedankte sich für den Auftrag und das Vertrauen.

Das Abendprogramm fand dieses Jahr im Rheintalsaal in Flurlingen statt und wurde vom Hilariverein Flurlingen bewirtschaftet. Kommandant Frey blickte auf die 32 Einsätze und 47 besoldeten Übungen des vergangenen Jahres zurück und dankte der Truppe für ihren unermüdlichen Einsatz – vor allem in dieser schwierigen Zeit. Danach hatten die Feuerwehrleute nur noch einen Auftrag für diesen Abend: Den Durst löschen.



Einweihung des neuen AKF mit Projektleiter Gasser, Kommandant Frey und der Verkäuferin Claudia Brändle von der Tony Brändle AG.

Fotos: Lz

Ehrungen:

Korporal	Zulauf	Philipp	10 Dienstjahre
Soldat	Tanner	Pascal	10 Dienstjahre
Soldat	Meier	Nicole	10 Dienstjahre
Soldat	Hermatschweiler	Benjamin	10 Dienstjahre
Wachtmeister	Funk	Stefan	10 Dienstjahre
Wachtmeister	Alvarez	Juan	10 Dienstjahre
Soldat	Diener	Prisca	10 Dienstjahre
Korporal	Gysel	Markus	15 Dienstjahre
Oberleutnant	Chiappolini	Franco	20 Dienstjahre
Oberleutnant	Zulauf	Felix	20 Dienstjahre

Beförderungen:

Sdt	Bührer	Stefan	zum Korporal
Sdt	Conti	Fabio	zum Korporal
Sdt	Bächtold	Peter	Zum Gefreiten
			Chef Ausbilder EEF
Sdt	Graf	Dominic	Zum Gefreiten
			Chef Ausbilder TLF
Sdt	Hermatschweiler	Benno	Zum Gefreiten
			Chef Sanitätsausbildung

In seiner alten Heimat temporär gestrandet

«Wo ist eigentlich der Urs Bösiger und was macht er?»

Schon vor vielen Jahren hat Urs Bösiger Feuerthalen als junger Erwachsener verlassen. Alleine ist er damals in die weite Welt hinausgezogen. Nun ist er seit Februar wieder in seiner alten Heimat. Dem Feuerthaler Anzeiger erzählte er seine Geschichte.

► Lucas Zollinger

Urs Bösiger sitzt in einem Ohrensessel im düsteren Wohnzimmer seiner Mutter in Feuerthalen. Ruhig nippt er an seiner Kaffeetasse und glättet sich die Falten auf dem schlichten, blauen Hemd. Auf den ersten Blick sieht man dem 55-Jährigen nicht an, dass er Auswanderer, selbstständiger Unternehmer und mehrfacher, erfolgreicher Firmengründer ist. Erst bei genauerem Hinsehen erkennt man auf dem Hemdärmel versteckt das Logo von Hilfiger. Schlicht, aber elegant.

Bösiger ist in Feuerthalen aufgewachsen. «Meine Eltern kamen 1961 hierher, mein Vater war dann lange im Gemeinderat», erzählt er. Man habe sie im Dorf gekannt. Zur Schule sei er im Stumpenboden, der zu dieser Zeit gerade frisch fertig gebaut worden war, gegangen. Er möge sich noch gut an Werner Ganz erinnern, seinen damaligen Lehrer. «Werner war ein fantastischer Lehrer, er hat mich immer motiviert, über den Tellerrand hinauszuschauen», schwärmt Bösiger. Zunächst hat Bösiger aber einmal denselben Weg wie die meisten jungen Schweizer eingeschlagen: Lehre und Militär. Danach hat er am Technikum der ZHAW in Winterthur Electronics, Communication and Computer Science studiert – damals wie auch heute noch ein vielversprechendes Feld. Nach seinem Abschluss wick er dann aber vom klassischen Karriereweg ab. «Damals gab es viele Stellen für Ingenieure, *you know*, also suchte ich nicht direkt eine Stelle, sondern legte einen Sprachaufenthalt in Australien ein.» In fast jedem Satz verwendet er ein englisches Wort und auch seine Aussprache verrät, dass er mittlerweile wohl mehr



Urs Bösiger ist seit Februar wieder in Feuerthalen. Seit Ende Sommer leisten im seine beiden älteren Töchter Gesellschaft in der alten Heimat.

Englisch als Deutsch spricht. «Am ersten Tag in Australien habe ich in der Sprachschule ein Mädchen gesehen. Ich hab mich direkt in sie verliebt und heute ist sie meine Frau», erzählt er. Liebe auf den ersten Blick – im wahrsten Sinne des Wortes.

Steiler Aufstieg bei Logitech

Nach der Sprachschule seien die beiden zusammen gereist, bevor sie zurück in die Schweiz kamen, erzählt Bösiger. Er habe dann versucht einen Job zu finden, am liebsten in Taiwan. Von dort stammte nämlich seine neue Freundin. Fündig wurde er beim Hardware-Unternehmen Logitech, das eine Produktionsstätte im südostasiatischen Land hatte. «Auf der Bedienungsanleitung meiner Maus stand «Logitech Taiwan» und ich dachte: Logitech, da probier ich's.» Logitech suchte tatsächlich Ingenieure, die für einen «*cultural exchange*» nach Taiwan gehen sollten. Nach einem Bewerbungsgespräch bekam Bösiger die Stelle direkt,

obwohl er noch unerfahren war. Innerhalb eines Monats sollte er an allen Geräten ausgebildet werden, um danach in den Fernen Osten zu reisen und dort die Arbeit aufzunehmen. «Das war eine sehr interessante Zeit, viele Schweizer Ingenieure hatten zwar Projekte oder Probleme in Taiwan, wollten aber selber nicht hin, also kamen sie alle zu mir und sagten: Du, Urs, ich habe da dieses und jenes, kannst du mir bitte helfen?» So habe er innerhalb dieses Monats mehr gelernt als die meisten, die schon mehrere Jahre für Logitech gearbeitet hatten. Wahrscheinlich deshalb wurde er schon nach sechs Monaten in Taiwan zum Senior Ingenieur befördert, war nach einem Jahr bereits Manager und übernahm die Ingenieur-Abteilung der Produktion.

Dann habe es einen Umbruch gegeben, erzählt er. Sein Chef sei nach Amerika verlegt worden, da habe er direkt gewusst: Das kann nicht gut gehen. «Logitech in Amerika, *you know*, da herrschte damals eine

ziemliche Redneck-Kultur, das war eher harsch und mein Chef, der war ein zierlicher, scheuer Chinese.» Nachdem dieser Chef dann gut zwei Monate in Amerika war, habe sich Bösigers Befürchtung prompt bewahrheitet: Der Chef forderte ihn an, er solle nachziehen. «Und, *you know*, wenn du eingeladen wirst nach Kalifornien zu gehen, dann gehst du», meint Bösiger und nimmt einen Schluck Kaffee. «Urs» steht auf der Tasse, in geschwungenen Buchstaben.

In Amerika hatte er eine sehr produktive Zeit. Er habe bei einer Innovation mitgewirkt, die den Scannermarkt revolutionierte, sodass die ganze Abteilung von einer anderen Firma aufgekauft worden sei. «Am Morgen haben die uns mitgeteilt, dass die Abteilung verkauft werde, und am Nachmittag um Zwei haben wir uns gefragt: Okay, was machen wir jetzt?», erzählt Bösiger und lacht laut. Also habe man begonnen, Gaming-Geräte zu entwickeln: Joysticks, Controller, Steuerräder, solche Dinge, *you know*.» Das sei gerade eine gute Zeit gewesen – Computer- und Konsolengames waren beliebt, aber es gab kein Equipment. Logitech habe die Nachfrage gestillt und diese Produktelinie dadurch in kurzer Zeit von 0 auf 120 Millionen Dollar Umsatz aufgebaut. «Das war wirklich super, das hat eingeschlagen.» Danach hat er Lautsprecher entwickelt – auf derselben Abteilung, die später Ultimate Ears geschaffen hat – jene Marke, deren zylinderförmige, portable Lautsprecher namens UE Boom heute den Markt führen.

Mittlerweile war Bösiger Direktor der Entwicklungsabtei-

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

«Wo ist eigentlich der Urs Bösiger ...»

lung von Logitech. Irgendwann habe man jemanden gebraucht, der eine Übernahme in Deutschland abwickelte. Nur er und sein Chef hätten genug gut Deutsch gesprochen, erzählt er. Der Chef habe dann gesagt: «Du gehst», erzählt Bösiger und zuckt lachend mit den Schultern. Also sei er mitsamt Frau und seinen frischgeborenen Zwillingstöchtern nach München, wo er während eines Jahres diese Übernahme organisierte. Danach habe man aber in Amerika seine Stelle intern weitervergeben und nichts Neues für ihn gehabt. Also habe man ihn auf Reisen geschickt. Mit seiner jungen Familie reiste er so während den nächsten acht Monaten durch Europa. «Danach hab ich angerufen», erzählt er: «Aber die hatten immer noch nichts und sagten, ich solle einfach weiter reisen.» Während dieser ganzen Zeit habe er immer noch die Hälfte seines Lohnes bekommen – als Vice President of Research and Production von Logitech ein durchaus stattlicher Batzen. Also habe er mit seiner Familie noch Südostasien bereist. «Später habe ich wieder angerufen und dieses Mal sagten sie, man habe immer noch nichts, aber man könne auch nicht mehr zahlen», erzählt er schmunzelnd. Also habe er gesagt, *fine*, dann suche er eben eine neue Stelle.

Bösiger wird Firmengründer

In San Francisco habe er – ganz zufällig – auf der Strasse einen alten Kollegen aus Zeiten der Lautsprecherentwicklung getroffen. Dieser war immer noch in dieser Branche tätig, klagte aber über Probleme. «*You know what*», sagte Bösiger kurzerhand: «Ich habe gerade eh nichts zu tun, ich helfe dir ein bisschen». Er habe eigentlich gar keine Ambitionen gehabt, da miteinzusteigen – er sei nicht so enthusiastisch gewesen was Lautsprecher anging. Aber: «Wie's halt so geht, war ich nach drei Monaten so im Zeug und zusammen haben wir die Firma Soundmatters Interna-

tional gegründet.» Auch damals hatte er mit dieser Firma den Nerv der Zeit getroffen. «Das war die Zeit, als alle begannen Flachbildfernseher zu kaufen», erzählt Bösiger. Jedoch hatten diese noch keine guten Lautsprecher – solche hatten ja keinen Platz mehr in den dünnen Bildschirmen. Soundmatters hat unter anderem genau solche Lautsprecher hergestellt. Zu dieser Zeit zog er nach China, wo Soundmatters seine Produktion hatte. Nach drei Jahren verkaufte Bösiger seine Anteile wieder – er wollte etwas Neues machen. Also hat er begonnen, Touch-Displays zu entwickeln. Seine Töchter traten damals oft auf Modeschauen für Kinderkataloge auf. «Weil sie ein bisschen europäisch aussahen, war das vermutlich interessant für die chinesischen Labels», mutmasst Bösiger. Auf so einer Modeschau habe er seinen zukünftigen Partner getroffen, einen norwegischen Software-Entwickler, dessen Töchter ebenfalls «modelten». Zusammen mit ihm und einem Bekannten aus Hongkong hat Bösiger dann – das war vor zehn Jahren – seine Firma DLOGIC gegründet. Bis heute entwickelt, verkauft und installiert diese Touch-Displays.

Die Displays von Bösiger kommen in den verschiedensten Gebieten zum Einsatz. «Nach und nach haben wir eine ganze Produktpalette entwickelt», erzählt Bösiger und kramt ein Hochglanzprospekt hervor. Er zeigt auf die abgebildeten Displays in verschiedenen Grössen. Es sind Geräte, die aussehen wie iPads. «Und im Prinzip funktionieren sie auch ähnlich», erklärt er. Momentan beliebere man Selecta, diese hätten bisher immer recht «billiges Zeug» gehabt – was Displays angeht. Bei neueren Automaten, man sehe sie bereits an einigen Schweizer Bahnhöfen, seien jetzt aber seine Displays eingebaut, erzählt er und zeigt im Katalog auf das grösste Display. «49 Zoll, ein Riesen-Monster. Die ganze Front des Automaten ist ein

Display. Das ist grösser als der Fernseher da drüben», erklärt er und zeigt auf einen Flachbildfernseher ihm gegenüber. Bei diesen Automaten sehe man nicht mehr ins Innere, sondern wähle das Produkt auf dem Touchdisplay, das die ganze Front des Automaten einnehme. Weitere Einsatzgebiete der Displays seien beispielsweise in der Medizinaltechnik oder der Schifffahrt, bei Containerschiffen wie auch Privatjachten. «Für Privatjachten stellen wir zum Beispiel zentrale Steuerdisplays her. Stell dir vor – früher dauerte es Stunden, um so eine Jacht abfahrtsbereit zu machen – alle Pumpen und Motoren mussten manuell an verschiedenen Stationen eingeschaltet und überprüft werden. Heute geht es zentral an unserem Display und dauert vielleicht noch 30 Minuten.» Ihr «*latest project*» sei ein Display für Siemens, das an Ladestationen für Elektro-Autos angebracht werden soll. «Hier sieht man dann auch, dass es eben doch noch ein bisschen etwas anderes als einfach ein iPad ist», erklärt Bösiger. Das Display müsse immerhin bei Temperaturen zwischen -40 und 80 Grad Celsius funktionieren und könne dreimal heller als ein iPad eingestellt werden. Zwischen 30'000 und 40'000 Displays verkauft die Firma jährlich und hat Standorte in der Schweiz, China, Hongkong, Amerika und Deutschland.

Ein unerfreulicher Aufenthalt in der alten Heimat

Seit Februar ist Bösiger nun zurück in Feuerthalen. Er kenne schon noch ein paar Leute hier im Dorf, erzählt Bösiger. Bevor er gegangen sei, habe er lange die Jugendriege geleitet. «Viele fragten sich über die Jahre sicher einmal: Wo ist eigentlich der Urs geblieben und was macht er?», meint er. Zurückgekommen sei er – wie jedes Jahr um diese Zeit – wegen einer Messe in Deutschland. Geblieben ist er wegen zwei unerfreulichen Entwicklungen. Einerseits konnte er seither wegen des Coronavirus nicht mehr zurück nach China – er ist quasi hier gestrandet. «Die Chinesen dachten, sie hätten es

schon überstanden und wollten niemanden mehr einreisen lassen, der es wieder einschleppen könnte. Mittlerweile wissen sie, dass sie es nicht überstanden haben, aber trotzdem bleiben die Grenzen für nicht-systemrelevante Arbeiter geschlossen», erklärt er. Andererseits ist er aber auch aus einem sehr persönlichen Grund geblieben. «Meine Mutter hat seit anfangs Jahr sehr stark abgegeben», erzählt er. Deshalb sei er geblieben und habe für sie gesorgt und jeden Tag gekocht. «Ges-tern haben wir sie beerdigt.» Wenigstens war Bösiger in dieser schweren Zeit nicht allein. «Meine zwei älteren Töchter sind dann irgendwann nachgekommen», sagt er. Sie hätten im Sommer ihre Schule abgeschlossen und wollten nun in der Schweiz studieren. «Dafür müssen sie jetzt aber zuerst einmal Deutsch lernen, gerade jetzt sind sie auch dran.» Tatsächlich sitzen die beiden Zwillingsschwestern am Tisch nebenan, schauen abwechselungsweise in Laptop und Übungsheft und tuscheln miteinander – mal chinesisch, mal englisch.

Zum Glück habe er in China ein tolles Team. «Ich arbeite mit all den Leuten schon seit zehn Jahren zusammen und ich kann mich auf sie verlassen.» Die Firma leite er seit Februar von hier aus – er sei einfach mehrere Stunden täglich am Telefon. Er müsse aber schon zurück, sobald es gehe. Ausserdem vermisse er seine Frau und seine andere Tochter, und auch Shenzhen, das mittlerweile seine Heimat sei. Auf seinem Smartphone zeigt er Bilder der Millionenstadt direkt gegenüber von Hongkong. «Es ist sehr lässig, dort zu wohnen.» Auf den Bildern sieht man eine Stadt, eingeklemmt in den Ausläufern von grünen Hügeln und einer langen türkisfarbenen Küste. «Als ich angekommen bin, da hatte es erst zwei oder drei Wolkenkratzer», erinnert sich Bösiger. «Hier ist unser Büro, eigentlich am südlichsten Rande Chinas», zeigt er auf einem Bild und erzählt verträumt von Parks und Stränden, die in der Nähe seien. Wann er zurück kann, das weiss er noch nicht.

Cembalo-Konzert in Feuerthalen

Eine musikalische Meisterleistung von Lukas Stamm

Am Sonntagabend, dem 27. September, gab Cembalist Lukas Stamm in der reformierten Kirche Feuerthalen ein Solo-Konzert und begeisterte sein Publikum mit musikalischen Eindrücken aus der Musikepoche des Barocks.

► Julia Tarczali

Berührend, emotional und mit musikalischer Leidenschaft spielte der Schaffhauser Pianist, Komponist und Cembalist Lukas Stamm ausgewählte Stücke der Musikerfamilie Bach. Für Sylvia Pfister von der reformierten Kirche Feuerthalen ist das Konzert von Lukas Stamm ein Zeichen der Zuversicht, wieder vermehrt Konzerte durchführen zu können. Sie begrüßte die rund 45 Zuhörerinnen und Zuhörer vor der Kirche mit einem Lachen hinter der Maske und einer Registrationsliste in der Hand.

Lukas Stamm füllte die Kirche mit klaren, hellen und silbrigen Klängen seines Cembalos. Zwischen den Musikstücken schilderte er dem Publikum, wie Johann Sebastian Bach aufwuchs und wie seine Musik entstand. Wie Johann Sebastian Bach, ist auch Lukas Stamm in einer Familie aufgewachsen, in der die Musik sehr wichtig war. «Die Werke von Bach bilden für mich ein musikalisches Zuhause. Seine Musik wird nie langweilig, man entdeckt immer wieder neues darin», erzählte Stamm fasziniert. Es ist eine Mischung aus unglaublichen Variationen. Ein kompositorisches Meisterwerk. Der Bezug der Gegenwart mit



Hochkonzentriert spielte Cembalist Lukas Stamm aus den Werken seines Vorbildes – Johann Sebastian Bach.

der Musikgeschichte sowie das Spiel auf historischen Tasteninstrumenten ist ihm ein wichtiges Anliegen: «Im Klavier-Studium ist mir immer wieder die Frage aufgekommen wie die Stücke von Bach im 18. Jahrhundert wohl tatsächlich getönt haben.» Auf der Suche nach einer möglichen Antwort auf diese Frage, spielte er in Feuerthalen auf demselben Instrument wie Bach dazumal – seinem Cembalo. Das Cembalo ist 2,40 Meter lang, aus Holz gebaut und hat drei Register mit lauten und feinen Klängen. Das Tas-

teninstrument hatte seine Blütezeit im Barock, und ist der Vorgänger des Klaviers.

Auf den Spuren von Johann Sebastian Bach

Der deutsche Komponist Johann Sebastian Bach gilt heute als einer der bekanntesten und bedeutendsten Musiker überhaupt. Geboren im Jahr 1685 in Eisenach, wuchs er zu Kriegzeiten als Waisenkind, ohne soziale Absicherung bei seinem Bruder Johann Christoph Bach, in Thüringen auf. Dort begann er Tasteninstrumente zu spielen und es ist gar überliefert, dass ihn der ältere Bruder eines Nachts beim Abschreiben von Noten erwischte. Mit der «Partita», Variationen über den Choral «Wer nur den lieben Gott lässt walten», ging Johann Sebastian Bachs Reise weiter nach Lüneburg ins heutige Norddeutschland zum Musiker Georg Böhm, von dem er Musikunterricht erhielt. Von Deutschland aus verfolgte Bach fasziniert das Musikgeschehen in Italien, der Musik-

metropole des 17. und 18. Jahrhunderts. Beim Spiel des italienischen Werks «Toccata seconda» von Girolamo Frescobaldi verwirklichte Bach seinen Wunsch nach Freiheit und Frieden. Mit sechs lieblichen, zärtlichen und lebendigen Tänzen aus einer Cembalosuite von Jean-Henri D'Anglebert führten die Klänge des Cembalos die Zuhörenden nach Frankreich zum Sonnenkönig und begeisterten Tänzer Louis XIV. «Bach bündelte diese vielfältigen Musikeindrücke wie ein Prisma, das seine Farben wundersam vereint.» Mit diesen Worten lud Lukas Stamm sein Publikum dazu ein, diese Einflüsse in einem Werk von Johann Sebastian Bach (Bachs 6. Englische Suite in d-moll) selbst nachzuvollziehen. Stamm liess die Finger über die Cembalo-Tasten tanzen, während seine Augen mit höchster Konzentration und Leidenschaft die Noten verfolgten. Die gespannte Stimmung im Publikum endete schliesslich in tosendem Applaus. Müde, aber glücklich sagte Stamm nach dem Konzert: «Es ist wunderbar, dass es wieder möglich ist, vor Publikum zu spielen und meine Musik mit den Zuhörerinnen und Zuhörern zu teilen.» Mit dem Barockensemble «Prospero Consort» gibt Lukas Stamm am Sonntag, 25. Oktober 2020, 11.00 Uhr, in Schaffhausen ein Konzert im Sorell Hotel Rüden mit dem Titel «Giro d'Italia – unterwegs durch Italien». Ebenfalls erwartet Sie am 6. Dezember, 17.00 Uhr, ein Harven-Solo im Rahmen der Konzertreihe in der reformierten Kirche Feuerthalen.



Tosender Applaus des begeisterten Publikums.

Fotos: jt

Delegiertenversammlung Zentrum Kohlfirst vom 29. Oktober 2020

Erstmals ein Budget mit einem Aufwandüberschuss

Nachdem Budget und Rechnung des Zentrums Kohlfirst in den vergangenen Jahren jeweils mit einem Einnahmenüberschuss abschlossen, wird für 2021 ein Defizit budgetiert.

► Kurt Schmid

Coronabedingt begrüsst Betriebskommissionspräsident Markus Späth die Delegierten und die Betriebskommission des Zentrums Kohlfirst ausnahmsweise im Rheintalsaal in Flurlingen.

Finanzchef Gert Seidenstücker präsentierte für 2021 ein Budget mit einem Aufwandüberschuss von gut 461 000 Franken, welcher von den vier Zweckverbandsgemeinden Feuerthalen, Dachsen, Flurlingen und Laufen-Uhwiesen zu tragen sein wird. Zu Sorgenfalten bei den Delegierten führte diese Tatsache jedoch nicht, denn im budgetierten

Aufwand von 9,94 Millionen, welcher einem Ertrag von 9,48 Millionen entgegenstanden, waren Abschreibungen von fast 836 000 Franken enthalten. Dies, weil mit der Annahme der neuen Statuten Abschreibungen als Aufwand zu erfassen sind, was bisher nicht der Fall war. Das Budget gab dann auch zu keinen grossen Diskussionen Anlass und wurde einstimmig angenommen.

Lediglich der Stellenplan, welcher eine kleine Reserve von 1,1 Vollzeitstellen in der Pflege und 0,2 Stellen in der Aktivierung vorsieht, wurde von den beiden Feuerthaler Delegierten kritisiert. Sie stell-

ten den Antrag, keine Personalreserven fest einzuplanen, sondern bei Bedarf fehlende Kapazitäten mit angeordneter Überzeit oder Temporärpersonal aufzufangen. Ihr Antrag wurde nach kurzer Diskussion jedoch abgelehnt.

Während der Voranschlag für 2021 wie erwähnt niemandem Sorgen bereitete, taten dies dafür die aktuell acht leer stehenden Betten im Zentrum. Zwar sind diese einerseits Todesfällen und andererseits der speziellen Situation wegen der Corona-Pandemie zuzuschreiben. Trotzdem ist allen klar, dass sich die bis vor kurzem ausgezeichnete Belegungssituation unbedingt wieder verbessern muss. Die beiden Geschäftsführerinnen Sylke Meyer und Ursula Leu zeigten sich jedoch optimistisch, dass dies bald wieder der Fall sein wird.

Meyer und Leu informierten auch ausführlich über die Massnahmen, welche im Zentrum Kohlfirst wegen Corona ergriffen werden mussten und über die schwierige Situation

in der sich das Heim deswegen immer noch befindet. Immerhin konnten sie feststellen, dass sich die teilweise strengen Massnahmen, welche bei Bewohnenden und Personal Spuren hinterlassen haben, bisher gelohnt haben. Das ganze Haus hat bisher noch keine einzige Corona-Infektion, weder bei Bewohnenden noch beim Personal, zu verzeichnen. Obwohl es mit der Zeit immer belastender werde, sei es jetzt absolut notwendig, Massnahmen oder Lockerungen jederzeit der aktuellen Situation anzupassen, betonten die beiden Geschäftsführerinnen.

Zum Schluss der Versammlung durften Sylke Meyer und Ursula Leu für ihre ausgezeichnete Arbeit in dieser schwierigen Zeit – aber auch stellvertretend für das gesamte Kohlfirstpersonal – je einen schönen Blumenstraus aus den Händen von RPK-Präsident Wolfgang Pfalzgraf und den grossen Applaus der Delegierten und der Betriebskommission entgegennehmen.

Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. September 2020 unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung in das Bürgerrecht der Gemeinde Feuerthalen aufgenommen:

- **Neufeld, Marc Arnold (m)**
geb. 1969, von Deutschland
wohnhaft in Feuerthalen
- **Dalle Feste, Jessica (w)**
geb. 2000, von Italien
wohnhaft in Feuerthalen
- **Di Fabrizio, Luciano (m)**
geb. 1969, von Italien
wohnhaft in Feuerthalen
- **Dalle Feste, Daniela Cincia (w)**
geb. 1974, von Italien
- **Dalle Feste, Emma Francesca (w)**
geb. 2014, von Italien
beide wohnhaft in Feuerthalen
- **Neziri, Benita (w)**
geb. 2004, von Nordmazedonien
wohnhaft in Langwiesen
- **Neziri, Adisa (w)**
geb. 2008, von Nordmazedonien
wohnhaft in Langwiesen

Diese Publikation erfolgt gestützt auf § 20 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung.

Feuerthalen, 9. Oktober 2020

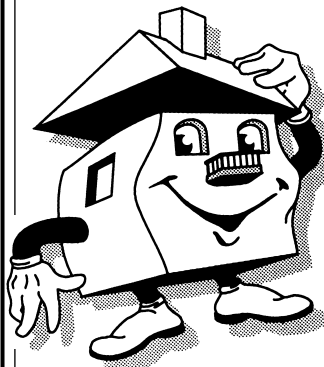
Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinderat Feuerthalen

Wir bauen moderne und sparsame Heizungs-Anlagen

mit Öl, Gas, Holz,
Solar und Wärmepumpen
Sanitäre Installationen
Reparaturen
Planung
Verlangen Sie bei uns
eine **Gratis-Offerte**



**Huber +
Bühler ag**

Ebnatring 25
Tel. 052 630 26 66 8207 Schaffhausen

Das Langwieser «Team Miozzo» wirtet auf dem Buchberghaus

Das Buchberghaus steht auf Merishausener Boden. Nichts desto trotz hat ein Team aus Langwiesen-Feuerthalen die Aufgabe der Bewirtung der Gäste übernommen. Mit Judith und Rico Miozzo, Ellen und Thomas Staub, Rahel und Blerim Grajcevc, Susanne Bunt-schu sowie Jürg Lüchinger sind sie eines von acht Wirte-Teams, die sich alle Wochenenden des Jahres, inkl. Frühlings- und Herbstferien aufteilen. Langweilig wird es dem Team nicht werden, stehen neben der Bewirtung der Gäste noch 40 Schlafplätze zur Verfügung. Das Buchberghaus wird oft für Familien- und Firmenfeiern

und unter der Woche von Schu-len gebucht. Besonders junge Familien verbringen hier gerne unbeschwerte Tage für wenig Geld. Die Umgebung des Hauses bietet einiges, so gibt es ein Volleyballfeld und div. Spielplätze mit Rundlauf, Schaukel und Rutschbahnen. Auch Pick-nickplätze und Feuerstellen stehen zur Verfügung, wo auch Mitgebrachtes auf den Grillrost gelegt werden darf. Für die Weiterbildung sind ein Waldlehrpfad sowie ein Waldrundgang angelegt.

Das Buchberghaus ist jedes Wochenende geöffnet, sowie in den Frühlings- und Herbstferien. Überzeugen Sie sich selbst



Foto: zvg

von den Fähigkeiten des Teams Miozzo am 17./18. Oktober 2020 wenn das neue Team im Einsatz ist. Unter www.buchberghaus.ch sind weitere Info-

rationen zu finden. Reservationen sind über Tel.: 052 625 89 63 möglich.

*Ernst Mäder, Feuerthalen
Buchberghausverwalter*

Zweckverband Feuerwehr Ausseramt

Festsetzung Gebührentarif



www.feuerwehr-ausseramt.ch

Die neuen Statuten des Zweckverbands «Feuerwehr Ausseramt» vom 1. September 2019 treten am 1. Januar 2021 in Kraft.

Einsätze der Feuerwehr bei Bränden, Explosionen, Elementarereignissen und Erdbeben sind unentgeltlich. Gemäss Art. 10 Abs. 1 können in Anwendung des Gesetzes über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen, gestützt auf den jeweils gültigen Kostentarif der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) für den Ersatz der Kosten eines Feuerwehreinsatzes Gebühren erhoben werden. Für Betriebskosten welche nicht explizit unentgeltlich oder über den gültigen Kostentarif abgedeckt sind, wurde der Zweckverband ermächtigt im Sinne von Art. 10 Abs. 3 einen Gebührentarif erlassen.

Mit Beschluss FWK 2020-11 vom 15. September 2020 setzte der Vorstand des Zweckverbands «Feuerwehr Ausseramt» (Feuerwehrkommission) einen neuen Gebührentarif mit Gültigkeit ab 1. Januar 2021 fest. Dieser ist ab dem Publikationsdatum innerhalb von 30 Tagen auf der Homepage www.feuerthalen.ch unter Politik > Rechtssammlung über den Suchbegriff «Gebührentarif Feuerwehr» sowie auf der Gemeindekanzlei Feuerthalen, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, während den ordentlichen Öffnungszeiten einsehbar.

Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 20, 8450 Andelfingen innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a und d i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

8245 Feuerthalen, 9. Oktober 2020

Feuerwehrkommission
Feuerwehr Ausseramt

Zweckverband Feuerwehr Ausseramt

Festsetzung Publikationsorgan



www.feuerwehr-ausseramt.ch

Die neuen Statuten des Zweckverbands «Feuerwehr Ausseramt» vom 1. September 2019 treten am 1. Januar 2021 in Kraft. Gemäss Art. 8 Abs. 1 der Statuten nimmt der Zweckverband die amtliche Publikation seiner Erlasse und allgemeinverbindlichen Beschlüsse mit elektronischen Mitteln vor. Zudem sorgt er für eine dauerhafte elektronische Zugänglichkeit seiner Erlasse (Art. 8 Abs. 2).

Mit Beschluss FWK 2020-12 vom 15. September 2020 setzte der Vorstand des Zweckverbands «Feuerwehr Ausseramt» (Feuerwehrkommission) fest, dass dieser die amtlichen Publikationen ab dem 1. Januar 2021 über die Homepage der Feuerwehr Ausseramt www.feuerwehr-ausseramt.ch vornimmt.

Der Beschluss ist ab dem Publikationsdatum innerhalb von 30 Tagen auf der Gemeindekanzlei Feuerthalen, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, während den ordentlichen Öffnungszeiten einsehbar.

Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 20, 8450 Andelfingen innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a und d i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

8245 Feuerthalen, 9. Oktober 2020

Feuerwehrkommission
Feuerwehr Ausseramt

Frauenvereinsreise vom 10. September 2020

Ausflug in die schöne Westschweiz

Eine kleine, reiselustige Schar Frauen unseres Vereins freute sich auch dieses Jahr über die Möglichkeit, an unserem alljährlichen Ausflug teilnehmen zu können.

Ein sonniger Herbsttag bescherte uns bereits bei der Carfahrt herrliche Aussichten auf wunderschöne Landschaften von Feuerthalen bis zum Neuenburgersee. Die längere Fahrt wurde auch rege zum Plaudern genutzt. In Welschenrohr im Jura wurden wir von der Familie der Seifenmanufaktur herzlich empfangen. Nach einer Stärkung führte uns der Chef und Gründer des Familienunternehmens durch seinen Betrieb. Dabei erzählte er uns viel Spannendes und Wissenswertes über die Herstellung der Kernseife und Schmierseife nach alten Rezepten, wo auch noch einige Handarbeit nötig ist. Dabei entstehen viele weitere edle Produkte für Kosmetik, Haus und Garten. Und der Maître sparte



Die reiselustige Frauenschar.

auch nicht mit wertvollen Tipps und lustigen Erzählungen. Der Besuch war ein absoluter Hit und wir können ihn gerne wei-

terempfehlen, es werden auch Workshops angeboten!

Weiter führte uns der Car nach Yverdon-les-Bains. Im Schlossrestaurant wurden wir mit einem fürstlichen Mittagessen verwöhnt und genossen das gemütliche Zusammensein in diesem schönen Ambiente. Danach konnte jede Teilnehmerin den Nachmittag nach eigenen Vorlieben verbringen: Ein Bummel durch die hübschen Gässchen der Altstadt, ein Besuch im historischen Schloss aus dem 13. Jahrhundert, mit Museen, wo man auch der Geschichte von J.H. Pestalozzi und seinem 20jährigem Wirken hier begegnet, oder auch ein Abstecher an den See.

Müde, zufrieden und mit vielen Eindrücken kehrten wir am Abend wieder heim, doch die eine oder andere Teilnehmerin wird sicher Lust verspüren, diese schöne Gegend um den Jura bei einer anderen Gelegenheit etwas ausführlicher zu entdecken und zu genießen.

Danke an alle für die gemeinsame Reise und die Begegnungen, was wir besonders in der jetzigen Zeit geschätzt haben!

Andrea Egger



Spannendes und Wissenswertes über die Herstellung von Seife.

Fotos: zvg



Immo-Coach Daniel Schlehan
und sein Team der **allcap AG**
begleiten und unterstützen Sie dabei.
Einfach anrufen: **052 620 44 55.**

**Sie beabsichtigen,
Wohneigentum zu erwerben
oder verkaufen?**

allcap
in immobilien **zuhaus**

Vorstadt 12 / 8201 Schaffhausen
allcap.ch

Kinderbetreuung bei mir zu Hause in Uhwiesen.

2–3 mal wöchentlich für Kinder von 0 bis 13 Jahre. Ich biete auch unregelmässige Betreuung an. Auch über Nacht. Gebühren nach Absprache und Aufwand.

Bei uns wird viel Zeit in der Natur verbracht, viel gespielt, gemalt und gebastelt. Auch backen wir sehr gerne.

Ich bin 42 Jahre alt, ursprünglich aus Bulgarien (Schweizerdeutsch ist kein Problem) und lebe seit 20 Jahren in der Schweiz und bin Mutter eines 12-jährigen Mädchens. Wir sind ein Hunde&Katzen-Haushalt. Die Tiere haben aber keinen Kontakt zu den Kindern (falls gewünscht).

Tel. 079 939 30 88

Adventsfenster 2020

Auch dieses Jahr leuchten die Adventsfenster wieder

Viele andere, zum Teil auch traditionelle Termine, wurden und werden wohl weiter aus den Agenden gestrichen. Nicht so die Adventsfenster.

Es besteht die Wahl zwischen einem «stillen» oder einem «belebten» Fenster. Bei einem «belebten» Fenster wird ein kleiner Imbiss zum Beispiel Guetzli, Punsch Tee oder Glühwein, durch die Organisatoren angeboten. Beim Besuch können die aktuell geltenden Bestimmungen des Bundes/Kantons bezüglich Covid-19 gut eingehalten werden. Bitte beachten Sie dann die im Dezember geltenden Bestimmungen. Um den Becherabfall/Aufwand des Organisations zu minimieren, soll bitte jede/r Besucher/in seine eigene



Foto: Sandra Schlatter

Tasse mitbringen. Für spontane Besuche lässt sich sicher eine

unkomplizierte Lösung finden. Die Fenster werden an dem an-

gegebenen Datum um 18.00 Uhr eröffnet und sind dann nach Möglichkeit bis an Weihnachten jeden Abend zu beleuchten. Wir hoffen, dass wir für alle 24 Fenster jemanden finden, der gerne mitmacht und so etwas Licht in die Adventszeit bringt.
Wer gerne ein Adventsfenster «kreieren» möchte, meldet sich bitte bei Sandra Schlatter: 052 654 00 82 oder sandra-schlatter@bluewin.ch

Sandra Schlatter,
Frauenverein Feuerthalen Langwiesen

Leserbrief

Ja zur Konzernverantwortungs-Initiative

Mit der Konzernverantwortungs-Initiative kommt Ende November eine Vorlage zur Abstimmung, die ungewöhnlich viele Menschen in der Schweiz mobilisiert hat. Befürworter finden sich im ganzen politischen Spektrum, von links bis weit ins bürgerliche Lager. Die Unterstützung ist so gross, dass auch die Konzernlobby nervös geworden ist und riesige Summen in eine Gegenkampagne buttert, um StimmbürgerInnen zu verunsichern. Aber worum geht es überhaupt? Kurz zusammengefasst fordert die Initiative, dass Grosskonzerne mit Sitz in der Schweiz auch dafür geradestehen müssen, wenn sie im Ausland Menschenrechtsverletzungen begehen oder Umweltschäden verursachen. Nun könnte man argumentieren, das sei nicht unser Problem. Zwar handelt es sich um Schweizer Firmen, aber die Folgen ihrer Vergehen treffen nicht direkt uns, sondern zumeist

Menschen in Entwicklungsländern. Menschen also, die oft über keine rechtlichen Instrumente, kaum finanzielle Mittel und wenig politisches Mitspracherecht verfügen.
Und genau an diesem Punkt kommt unsere Verantwortung ins Spiel – denn wir haben diese Mittel. Wir können abstimmen und mit einem Ja am 29. November verhindern, dass die schwarzen Schafe unter den Schweizer Grossfirmen weiterhin ungestraft Menschenrechtsverletzungen begehen und ganze Landstriche zerstören – und damit auch dem Ruf der Schweiz schaden. Dass man in Ordnung bringt, was man angerichtet hat, ist keine Frage des politischen Standpunktes, sondern eine des Anstandes. Und was die Initiative fordert, ist keine naive Träumerei, sondern eine Selbstverständlichkeit.

Sabina Glesti,
Feuerthalen

Schule
Feuerthalen

Hallenbad Stumpenboden wieder geöffnet

Das Hallenbad im Schulhaus Stumpenboden ist nach den Herbstferien, ab **Mittwoch, dem 21. Oktober 2020**, wieder für Sie geöffnet.

Öffnungszeiten:

Mittwoch	
14.00 – 15.30 Uhr	Schülernachmittag für Schwimmerinnen und Schwimmer ab der 1. Klasse Primarstufe (Eintritt frei)
18.00 – 19.30 Uhr	Für Familien und Erwachsene
19.30 – 21.00 Uhr	Für Erwachsene
Donnerstag	
19.30 – 21.00 Uhr	öffentlich zugänglich

Eintrittspreise

Eintritte und Abonnemente können an der Schwimmbadkasse bezogen werden.

Einzeleintritt	Erwachsene	CHF	4.–
	Kinder	CHF	2.–
30-Punkte-Abo	(übertragbar)	CHF	50.–

Bitte beachten Sie

- Während der Öffnungszeiten werden Kinder unter 7 Jahren nur in Begleitung Erwachsener zugelassen.
- Die Wassertemperatur beträgt ca. 30°C.
- Während den Schulferien und Feiertagen bleibt das Hallenbad geschlossen.
- Die Weisungen des Hallenbadpersonals sind verbindlich.

Ihre Schulpflege

*Herzlichen
Glückwunsch!*



Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

☛ **Frau Irene Kobelt-Mayer** ist am Rüttenenweg 6 im Zentrum Kohlfirst zu Hause. Frau Kobelt wurde am 13.10.1935 geboren. Wir gratulieren der Jubilarin von ganzem Herzen zu ihrem 85. Geburtstag, den sie am 13. Oktober 2020 feiern darf.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren, natürlich auch denjenigen welche keine Veröffentlichung möchten und wünscht ihnen für die Zukunft von allem das Beste! Wir hoffen, dass Sie Ihren Geburtstag auch in dieser aussergewöhnlichen Zeit geniessen können.

Protokoll des Wahlbüros

Volksabstimmung vom 27. September 2020



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Stimmberechtigte Total	2290
Stimmrechtsausweise	
Total eingegangen	1336
Urnen	161
Vorzeitig	15
Brieflich gültig	1157
Brieflich nicht unterzeichnet	3
Anwortcouverts ohne Stimmrechtsausweise	2

Vorlage 1:

Erlass der totalrevidierten Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Feuerthalen

Stimmzettel

Total eingegangen	1222
Ungültig eingelegt	3
Gültig eingelegt	1219
Leer	118
Ungültig	6
Gültig	1095

Stimmen

JA	903
NEIN	192

Stimmbeteiligung 53,36 %

Gegen diese Abstimmung kann, von der Publikation an gerechnet, beim Bezirksrat Andelfingen, 8450 Andelfingen, wegen Verletzung der Vorschriften über die politischen Rechte **innert 5 Tagen** schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen und im Übrigen **innert 30 Tagen** schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

GRAMMATICUS, Zürcherstr. 8, 8245 Feuerthalen
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14

Wahlanordnung

Erneuerungswahl des Friedensrichters bzw. der Friedensrichterin für die Amtsdauer 2021–2027



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Der Gemeinderat hat den ersten Wahlgang für die Erneuerungswahlen des Friedensrichters bzw. der Friedensrichterin für die Amtsdauer 2021–2027 auf den **Sonntag, 7. März 2021**, festgesetzt.

In Anwendung von Art. 6 in Verbindung mit Art. 8 der Gemeindeordnung werden für die Wahlen leere Wahlzettel verwendet sowie mit einem Beiblatt über die Kandidierenden informiert.

Wählbar sind alle in der Schweiz stimmberechtigten Personen. Stimmberechtigte, die auf dem Beiblatt aufgeführt sein möchten, haben sich **bis spätestens am 30. November 2020** beim Gemeinderat Feuerthalen, Gemeindekanzlei, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, schriftlich zu melden. Sie teilen **Name** sowie **Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse** und **Heimatort** mit. Zusätzlich können der **Rufname** und die Zugehörigkeit zu einer **politischen Partei** angegeben werden. Im Weiteren sind mitzuteilen: Telefonnummer (Festnetz & Handy) sowie Mail-Adresse für eine allfällige Kontaktaufnahme.

Publikation der Kandidaten

Alle Kandidatinnen und Kandidaten, die der Gemeindekanzlei schriftlich gemeldet werden, unabhängig ob auf dem Beiblatt aufgeführt oder nicht, werden im Feuerthaler Anzeiger (FA) wie folgt publiziert:

Meldung bis

Montag, 01.02.2021, 12.00 Uhr
Montag, 15.02.2021, 12.00 Uhr
Montag, 01.03.2021, 12.00 Uhr

FA vom

Freitag, 05.02.2021
Freitag, 19.02.2021
Freitag, 05.03.2021

Die Kandidaten werden zudem ab dem 5. Februar 2021 fortlaufend im Internet unter www.feuerthalen.ch aktualisiert.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

8245 Feuerthalen, 9. Oktober 2020

Gemeinderat Feuerthalen

**landolt
druck**

Mehr als Ihre Druckerei.



Briefschaften



- Sauber gedruckt mit Ihrer Hausfarbe
- Von der Kleinstauflage bis ... Ex.

LANDOLT AG

Grafischer Betrieb

Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen

Tel. 052 550 53 53, Fax 052 550 53 59

info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Mit Musik und Text durch die dunklen Monate

Einstimmung in die Woche

Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer
(Seneca, röm. Philosoph).

Es braucht tatsächlich etwas Mut und Zuversicht, das kirchliche Leben mit seinen Anlässen zu planen und diese dann auch umzusetzen. Das Vorbereitungsteam freut sich nun sehr, Sie zur Einstimmung in die Woche ein-

laden zu dürfen. Damit das Schutzkonzept auch eingehalten werden kann, sind natürlich Anpassungen nötig geworden. Denn Ihre und unsere Gesundheit ist uns wichtig. Doch die Begegnung mit Ihnen mit berüh-

render Musik, besinnlichen Texten, Taizé-Liedern und warmem Kerzenschein bleibt im Mittelpunkt. Die erste Einstimmung in der Reihe von fünf findet am 25. Oktober 2020 um 19.00 Uhr in der reformierten Kirche Feuer-

thalen statt. Ab 18.45 Uhr heissen wir Sie dazu herzlich willkommen!

Team Einstimmung und
reformierte Kirchenpflege Feuerthalen
Silvia Pfister

Protokoll des Wahlbüros

Zweckverband «Zentrum Kohlfirst»

Resultat Urnenabstimmung vom 27. September 2020 über den Neuerlass der Zweckverbandsstatuten

Am Sonntag, 27. September 2020 wurde den Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden des Zweckverbands «Zentrum Kohlfirst» Dachsen, Feuerthalen, Flurlingen und Laufen-Uhwiesen die nachstehende Frage zur Beantwortung vorgelegt:

Wollen Sie dem Erlass der totalrevidierten Statuten des Zweckverbands Zentrum Kohlfirst zustimmen?

Die Ergebnisse der Abstimmungsvorlage vom 27. September 2020 in den einzelnen Verbandsgemeinden sind nachfolgend zusammengefasst:

Dachsen:			
Zahl der Stimmberechtigten	1354		
Stimmbeteiligung	57,98 %		
Stimmzettel			
Eingegangen	785		
Ungültig eingelegt	0		
Leer	67		
Ungültig	0		
Gültig	718		
Stimmen			
JA	673	(93,7%)	
NEIN	45	(6,3%)	

Feuerthalen:			
Zahl der Stimmberechtigten	2290		
Stimmbeteiligung	52,84 %		
Stimmzettel			
Eingegangen	1210		
Ungültig eingelegt	3		
Leer	109		
Ungültig	2		
Gültig	1096		
Stimmen			
JA	948	(86,5%)	
NEIN	148	(13,5%)	

Flurlingen:			
Zahl der Stimmberechtigten	1036		
Stimmbeteiligung	61,49 %		
Stimmzettel			
Eingegangen	637		
Ungültig eingelegt	2		
Leer	66		
Ungültig	0		
Gültig	569		
Stimmen			
JA	539	(94,7%)	
NEIN	30	(5,3%)	

Laufen-Uhwiesen:			
Zahl der Stimmberechtigten	1272		
Stimmbeteiligung	55,50 %		
Stimmzettel			
Eingegangen	706		
Ungültig eingelegt	4		
Leer	79		
Ungültig	0		
Gültig	623		
Stimmen			
JA	560	(89,9%)	
NEIN	63	(10,1%)	

Total:			
Zahl der Stimmberechtigten	5952		
Stimmzettel			
Eingegangen	3338		
Ungültig eingelegt	9		
Leer	321		
Ungültig	2		
Gültig	3006		
Stimmbeteiligung			56,08 %
Stimmen			
JA	2720	(90,50 %)	
NEIN	286	(9,50 %)	

Alle Verbandsgemeinden haben den neuen Statuten des Zweckverbands «Zentrum Kohlfirst» zugestimmt.

Gegen diese Abstimmung kann, von der Publikation an gerechnet, beim Bezirksrat Andelfingen, 8450 Andelfingen, wegen Verletzung der Vorschriften über die politischen Rechte **innert 5 Tagen** schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen und im Übrigen **innert 30 Tagen** schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

8245 Feuerthalen, 9. Oktober 2020

Die wahlleitende Behörde
GEMEINDERAT FEUERTHALEN

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Reformierte Kirche

Der Kirchenbus fährt wieder (Maskenpflicht). Aufgrund der nach wie vor angespannten Corona-Situation handhaben wir bis auf weiteres eine Maskenpflicht bei den Gottesdiensten für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren. Danke für Ihr Verständnis.

SO 11. Okt.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Beat Hächler Organist Marc Neufeld
SO 18. Okt.	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Laufen Pfarrerin Irmgard Keltsch anschliessend Kirchenkaffee
MI 21. Okt.	16.00 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
DO 22. Okt.	ab 9.00 Uhr	Eltern-Kind-Singen (ökumenisch) in der Kirche Laufen



Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
03.–18. Oktober		
	Herbstferien	Treff geschlossen
23. Oktober	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
30. Oktober	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
06. November	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff

Die speziellen Anlässe werden im Voraus den SchülerInnen bekannt gegeben! Bei Fragen: Nina Böni, 079 937 45 80, nina.boeni@stsh.ch

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett

jash.ch/moskito

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

Römisch-katholische Kirche

Die Gottesdienste finden unter veränderten Rahmenbedingungen und in reduzierter Form statt, d. h. werktags wie gewohnt, sonntags bis auf Weiteres nur in Feuerthalen:

SO 11. Okt.	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen.
MI 14. Okt.	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier.
SO 18. Okt.	9.30 Uhr	Wort- und Kommunion-Gottesdienst in Feuerthalen.
DI 20. Okt.	19.30 Uhr	Information und Diskussion zur Konzernverantwortung in der Kirche Laufen am Rheinfluss mit Dietrich Pestalozzi, Christian Heydecker und Felix Hegetschweiler. Moderation: Sophie Wernli. Am 29. November kommt die Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» zur Abstimmung. Die Kirchen wollen die Meinungsbildung zum Thema unterstützen und das Publikum ist eingeladen sich an der Diskussion zu beteiligen. Herzliche Einladung der Kirchgemeinden Laufen und Feuerthalen (ref. und kath.).
MI 21. Okt.	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier.
DO 22. Okt.	ab 9.15 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen in drei Gruppen in der Kirche Laufen am Rheinfluss.

Wichtige Telefonnummern

• Ambulanz	144	• Polizeinotruf	112
• Feuerwehr	118	• Giftnotfall	145
• Bienen- und Wespennester	052 741 47 00 079 346 45 43	• SPITEX	052 647 13 60

Terminkalender Oktober / November 2020

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
MO	12. Okt.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	13. Okt.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	14. Okt.	16:00	Spitex-Sprechstunde	Spitexbüro	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
MI	21. Okt.	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
MI	21. Okt.	16:00	Spitex-Sprechstunde	Spitexbüro	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
SA	24. Okt.	10:30	GeschichtenZauber	ÄNET am RHY	ÄNET am RHY
SO	25. Okt.	13:30	Ökumenischer Motorradgottesdienst		Römisch-katholische Kirchgemeinde
SO	25. Okt.	17:00	Konzert: Rahel Buchhold	ÄNET am RHY	ÄNET am RHY
MO	26. Okt.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	27. Okt.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	28. Okt.	16:00	Spitex-Sprechstunde	Spitexbüro	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
SA	31. Okt.	9:00	Altpapiersammlung	Feuerthalen/Langwiesen	Pfadi Feuerthalen
MO	2. Nov.	13:30	Treff «Gemeinsam statt einsam»	Reformiertes Kirchgemeindezentrum	
MI	4. Nov.	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
MI	4. Nov.	11:30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren – Abgesagt	Zentrum Kohlfirst	Kirchgemeinden Feuerthalen, Frauenverein & Pro Senectute OV
MI	4. Nov.	16:00	Spitex-Sprechstunde	Spitexbüro	Spitex Feuerthalen-Langwiesen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch

Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)